

Europas größte Gasanstalt.

Die größte Gasanstalt Europas, die sich in Berlin-Regel befindet, ist jetzt vollendet worden. Die beiden Gasometer sind die größten in ganz Europa. Der Durchmesser des einen Gasometers beträgt 75 Meter, die Decke besteht aus vier Kugeln und hat ein Gewicht von 700 Tonnen. Der Gasometer ist über 70 Meter hoch und fahrt 140 000 Kubikmeter, während der zweite Gasometer sogar 81 Meter hoch ist und 225 000 Kubikmeter zu fassen vermag.

Bild rechts.

Zum bevorstehenden sechs-Tage-Rennen in Berlin.

Walter Ritt (daherbenlebend Bild rechts) fährt die erste Runde auf der neuen fertiggestellten Bahn des Berliner Sportpalastes. (Befamlich tritt Rab-Weilmüller Ritt vom Stad-Sporthaus bald zurück und wird beim Rest der Sportpresse seine letzte Runde fahren.)



Das Aetz um Grans.

Samstag. Am Donnerstag wurde in der Verhandlung der Zeugen fortgefahren. U. a. wurde auch die ehemalige Frau des Grans, das Hausmädchen Elfrida Zwimgmann, vernommen, die in der Vernehmung Grans wiederholt Geld gegeben zu haben, damit er die von Gaarmanns gehaltenen Kleingeldscheine habe besorgen können. Das Geld habe sie immer wieder zurückgehalten. Im Anschluß daran gelangten die protokollierten Aussagen früherer Aussagen des zuletzt nicht aufgefundenen Jensei Selbel zur Verhandlung. Die Aussagen sind infolge von Bedeutung, als Gaarmann seinerzeit den Fall Hannappel dem Selbel erzählt haben soll. Selbel hat aber trotz Gaarmanns Widerruf seine früheren Aussagen nicht erhalten. Selbel hatte eine längere Gefängnisstrafe im Gerichtsgefängnis Siedle zu verfahren, erkrankte und wurde aus dem Krankenhaus vorzeitig entlassen. Seitdem ist er spurlos verschwunden.

In der weiteren Verhandlung machte das Ehepaar Rindler entsprechende Angaben über das Treiben Gaarmanns und über seinen Verkehr mit Grans, was dem immer wieder bezichtigt, daß sich Grans wiederholt in den Wohnräumen Gaarmanns aufhalten hat.

Die Zeugnisse, die am Freitag nur 22 Zeugen aufwies, ist durch die vorliegenden Beweisanträge schon bis auf über 50 gestiegen. Anträge, welche sich den Urteil nun erst zu Beginn der nächsten Woche geklären werden.

Samstag. Am 4. Verhandlungstag wurde als Zeuge Polizeikommissar Meinde vernommen, der betonte, daß Grans eine Zeitung verlangt habe, damit er sich seine früheren Aussagen ins Gedächtnis zurückrufen könnte. Er besagte Grans als einen überaus griffligen Menschen. Während der Vernehmung der Zeugen Silberstedt und Johann Gaarmann wurde die Defensivstrategie ausgenutzt. Silberstedt betonte Grans sei ein Mann, indem er zunächst betonte, wie er in Einübung, wo er selbst zuerst eine längere Strafe verbüßt, und zwei Gefangenen verprügelt und bedroht worden sei, weil er gegen Grans ausgesagt habe. Auch habe Grans nach einer Vernehmung ihn zum Zeichen des Schweigens den Finger auf den Mund gelegt und mit ihm Faust bedroht. Der Angeklagte Grans betritt diese Behauptung, wie er überhaupt aus launet, was dieser Zeuge gegen ihn auslegt.

Ein Prinz als Dozent.

Hildburghausen. An der hiesigen Volkshochschule ist Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen als Dozent tätig. Der Prinz hält auch über den Rahmen der Volkshochschule hinaus öffentliche Vorträge, da der dort keine vorzüglichen Rednergabe keine zahlreichen Zuhörer stets zu fesseln weiß.

Lohnforderungen der Kalarbeiter.

Eilenach. Ende Dezember ist in der Kallindustrie des Bezirkes eine neue Lohnbewegung ausgebrochen. Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands in Galtungen hat für die im genannten Bezirk beschäftigten Kalarbeiter bei den Schlichtungsbehörden in Jhana und Eilenach einen Antrag auf Bewilligung eines Lohnes von 2,00 Mark pro Tag gestellt, nachdem die Forderungen von den in Frage kommenden Werken abgelehnt wurden. Die am 7. Januar vor dem Schlichtungsausschuß in Eilenach gefolgten Verhandlungen verliefen ergebnislos. Ein Schlichtungsantrag wurde noch nicht gestellt, vielmehr wurde den Parteien angeheimgefallen, in direkten Verhandlungen zu einer Einigung zu gelangen. Von dem Schlichtungsausschuß in Jhana sollen demnach gleichfalls Verhandlungen zwischen den Parteien stattfinden.

Hohenheim. Der Kriegerverein Hohenheim-Rosenfeld hielt am 13. Januar seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Verein zählt jetzt 76 Mitglieder. Zum 1. Vorstehen wurde Herr Baron von Wüthgen einstimmig wiedergewählt. Die Wahl des 2. Vorstehenden fiel auf Herrn Schuldenmeister Braumann. In einem Jahresbericht verlas der Vorstehende u. a. den Bericht der „Allgemeinen Zeitung“ über die Verhältnisse des Vereins. Es wurde sodann eine Sammlung von Briefen der Kriegsveteranen verlesen. Es ergab den Betrag von ungefähr 10 Mark. Ferner wurde beschlossen, einem Landwehrmann im wieder betrieblen Hauptgebiet eine Beihilfe zu gewähren zur Wiederherstellung eines von den Franzosen zerstörten Kriegerdenkmals.

Sohmenfels. (Die älteste Einwohnerin) unseres Städtchens, Frau v. Emilie Kolb, verstarb am Montag im Alter von 82 Jahren.

Sohmenfels. (Gesellschaftsstellung) Der Gefängnisleiter Herr Johann und Frau

Bau von Landarbeiterwohnungen mit staatlicher Unterstützung.

Der preussische Volksratsminister hat für den Regierungsbezirk Merseburg für das Jahr 1926 weitere Staatsmittel zur Förderung des Baus von Landarbeiterwohnungen in Aussicht gestellt. Die Mittel gelangen wie bisher aus der provisorischen Erwerbslosenfürsorge als einlösliche Tilgungsdarlehen zur Verfügung. Die Höhe dieser Darlehen wird erachtet aus der Anzahl der Quadratmeter, wobei der erhöhte Einheitsfuß nunmehr beträgt 12 Quadratmeter eigenheim für 1 Quadratmeter Wohnfläche 50 M., für 1 Quadratmeter Stallfläche 15 M., für 1 Quadratmeter Scheunfläche 15 M.

Für Wohnungen, in die Zwangsversteigerungsobjekte und aus dem Resten zurückzubehaltende Arbeitserlöse in Anspruch genommen werden, sowie für Eigenheimen für Arbeiter, die erhaltend (von 4 Kindern aufwärts) und für Bauern (von Landarbeiterheimstätten-Gesellschaften) behält sich der Minister vor, von Fall zu Fall auf Antrag weitere 10 M. je Quadratmeter Stallfläche als Zuschußdarlehen zu bewilligen.

Das Darlehen kann also bei 70 Quadratmeter Wohnfläche betragen; bei Eigenheimen bis zu 4500 M., bei Genossenschaftswohnungen bis zu 5400 M.

Für die Bewilligung der Darlehen gelten weitestlich folgende Voraussetzungen:

1. Die Wohnungen dürfen nur von deutschstämmigen Land- oder Forstarbeitern bewohnt werden. Anträge landwirtschaftlicher Arbeiter werden bevorzugt berücksichtigt. Ein Landarbeiter gleichzeitig ein landwirtschaftlicher Arbeiter (Gärtner, Stellmacher usw.) deren Tätigkeit ganz oder überwiegend auf die Landwirtschaft (nicht auf die

persönlichen Bedürfnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben sich erstreckt. Schuhmacher, Schneider und ähnliche Gewerbetreibenden können deshalb diese Darlehen nicht erhalten, desgleichen aus nicht selbständige Handwerker (Maler), Inhaber von Kleinbauernhöfen und Gutsbeamte. Ausnahmeweise können auch Bauhandwerker, die überwiegend in landwirtschaftlichen Betrieben tätig sind, diese Darlehen erhalten.

2. Zwanglose Beschaffung einer geeigneten Baustelle.

3. Jeder Bauherr (Antragsteller) hat vor Antragnahme seines Laues die Finanzierung sicherzustellen und sich darüber Klarheit zu verschaffen, ob er auch späterhin stets imstande sein wird, die jährlichen auf dem Hause ruhenden Zinsen, z. B. die Tilgung des Darlehens (5 Proz.) und den Zinsfuß für etwaige sonstigen Darlehen, anzuführen; ferner, in welcher Weise der Bau am schnellsten und billigsten und technisch einwandfrei ausgeführt werden soll.

Die Aufstellung des Bauprojekts und seiner Finanzierung und die Vergütung der Bauausführungsgaranten an die Bauunternehmer geschieht zweckmäßig im Einvernehmen mit dem Träger der Maßnahme, der Mittelbehörde in der heimischen Kreisverwaltung, die dem Bauherrn mit Bauzeichnung und auf Wunsch mit Baugeschätzungen sowie Hypotheken- und Kreditbüchlein beifügt ist.

Die Interessenten für den Bau von Landarbeiterwohnungen oder von Landarbeitergenossenschaftswohnungen haben ihre Anträge ausrichten an: die Mittelbehörde Heimstätten, Wohnungs- und Erwerbsförderungsamt in d. S. Zweifelsfälle Merseburg.

gebung veranstaltet am Sonnabend, dem 23. und Sonntag, dem 24. Januar 1926, in den Sälen des „Preussischen Hofes“ und des „Ratsellers“ in Jöhannsdorf eine große allgemeine Geflügelausstellung.

Wesling. (Schneller Tod - Kriegerverein.) Im Eisenbahnwagen zwischen Bötzsch und Kauenort verstarb am Donnerstag der Zimmermann Gustav S. von hier. Er war in großer Höhe zur Bahn gegangen und erstickte den Tag gerade noch kurz vor der Weiche. Bald nachdem sich der Zug in Bewegung gesetzt hatte, verfiel S. am Weichenort. Der Kriegerverein hat am Donnerstag eine Gedenkstunde abgehalten. Die Beerdigung war gut besucht, es waren etwa 75 Mitglieder anwesend. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Wegen des Beitritts des Vereins zu den neuorganisierten Eisenbahnern ist ein endgültiger Beschluß noch nicht gefaßt. Der Verein zählt zurzeit 170 Mitglieder.

Salmünde. (Die Hundehetze) wegen eines tollwütigen Hundes ist verhängt worden, was, ist nunmehr, nachdem sich herausgestellt hat, daß es sich bei dem Hunde nicht um Tollwut handelt, aufgehoben worden.

Wesling. (Gewandwirtschaftl. Verein.) Am 8. Januar fand eine Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins Salmünde statt. Der rührige Vorsitzende, Gustav Heide, hat die übrigen bei der Vorsitzendenamt einstimmig wiedergewählt wurde heute diesmal zwei Männer gewonnen. Winterfeldt, Direktor Heim-Merseburg, sprach über „Landwirtschaftliche Lagerfrage“. Er führte aus, daß die Landwirte bei der heutigen Lage sehr viel zu verlieren, möglichst viel aus ihren Betrieben herauszunehmen. Dies ist möglich durch rationelle Viehzucht und Geflügelzucht, landwirtsch. Düngung und Bodenbearbeitung, Regulierung der Verhältnisse des Bodens und anderer wirtschaftlicher Maßnahmen. Hierzu hielt Gesundheitsinspektor Gubinski von der Ratschulberatungsstelle Berlin einen interessanten Vortrag mit Lichtbildern über „Wie höhere ich die Erträge meines Acker und meiner Wirtschaften“. Herr Heide sprach über das Verhalten der Bevölkerung des Ratschulbezirks, ging dann über auf seine Anwendung im Rahmen der einzelnen Fruchtarten und erläuterte schließlich die spezifischen Wirkungen als Unkrautvernichter, Schädlings- und Krankheitsbekämpfer. — Die Vorträge des ersten reichlichen Beifall. Nach der bereits erwähnten Landwirtsch. wurde beschlossen, am 12. Febr. ein einfaches Winterfest zu abhalten.

Salmünde. (Zug des Jahres) wurde hier der über 30 Jahre alte Kriegerverein, der die Trieb abgeben. Er hatte am Festzug 1870/71 als Mitstreiter teilgenommen und war ein stilles Mitglied des Kriegervereins. Der Verein hat an die 90 Jahre als Krieger in

Dienst der Firma J. G. B. B. gefunden. Nun ist er, ohne vorausgehende Krankheit, verstorben. Der Verstorben (in großer Betrognis) ist die Familie ganz kriegsmäßig und ihren Sohn Otto. Er war als Schreiber in einem Handelsamt bei Magdeburg beschäftigt, wo zuvor seine Eltern wohnten. Am 24. Dezember besuchte er hier seine Eltern und fuhr am 3. Januar wieder fort. Sein Vater ließ ihn auf Bahnhof Friedrichsruhe eine Fahrkarte bis Magdeburg. Mit dem Vormittagszug fuhr dann der Sohn mit anderen Passagieren zusammen bis Bahnhof Klostermannsdorf. Da er dort umsteigen mußte, gab er an, er wolle eine Fahrkarte lösen. Er verstarb nach dem Bahnhof und wurde nicht wieder gesehen.

Wesling. (Die älteste Einwohnerin) Hier verstarb am Mittwoch nach einem schmerzhaften Leben die Frau v. Herr. Henriette Lemmich im Alter von 88 Jahren. Sie war die älteste Einwohnerin unseres Ortes.

Torgau. (Kraftpostverbindung Torgau-Ströberei-Bettin.) Die bisher gut eingeführte Kraftpostverbindung nach Ströberei wurde am 20. Januar als eine weitere Verbesserung durch Einführung zweier Nachmittagsfahrten. Die Fahrten sollen nunmehr günstig an die Eisenbahnzüge von Halle und Leipzig anknüpfen.

Wesling. (Evangelisations-Vorträge und Bibelleser.) Die in dieser Woche abgehaltenen Bibelleser und Evangelisations-Vorträge haben einen erfreulichen Erfolg aufzuweisen. Siehen auch zum Teil die Männer unter den Zuhörern, so ist doch zu erwarten, daß die besonders der Arbeiter, die von den Evangelisationsarbeitern angesprochen wurden, sich für die Familien sein wird. Ob der Einfluß der Evangelisationsvereine stark genug ist, dem immer mehr umflutenden Unwesen der Arbeiter in Wesling zu steuern, muß der Erfolg zeigen. Dem verstorbenen und sehr beliebten Christen der Bibelleser mit ein mutiges Christentum entgegengekehrt werden; ein Christentum, das sich im Alltag und Beruf zeigen und das sich im Alltag mit der Welt von Deutschlands Volk und Jugend („Lauter“) beehrt. Dann würden viele zu gewinnen sein von denen, die sich den ersten Bibellesern zuwenden und deren Zahl in Wesling und Umgebung auf etwa 500 zu schätzen ist.

Wesling. (Kriegerverein.) Zu unserem nächsten Bericht wird ein geschriebener 1. Weltkrieg, welche bisher im Kriegerverein Center ins Leben, wurde in jener Generalversammlung zum Ziele. Die angebotene Unterstützung wurde von ihnen abgelehnt. 3. Mit der Denkmals-Angelegenheit hat der neue Vorstand gar nichts zu tun, weil es Sache des Denkmals-Ausschusses ist. 4. Unter Kriegerverein ist

ein Verein, der auf nationalem Boden steht und von einem neuen Grundriss in Gieseler nichts bekennt.

Wesling. (Der Stachsel) hatte seine Mitglieder am Freitag abend zu seiner Jahreshauptversammlung nach dem Siedelhofen Lokal eingeladen. Nach Eröffnung der Tagesordnung wies der Vorsitzende, Kam. Kade, auf den am Freitag, 29. Januar, in Teufelsdrüpfen stattfindenden Vortrag des Kam. Oberleitner Duesterberg hin. Die Disputgruppe beteiligte sich gelassen daran.

Wesling. (Feuer.) Eine Weilerbude der Firma Adler & Co. auf der Rauhstraße geriet am Dienstag in Brand. Es wurde mit ihrem Inhalt an Pflanzen, Korbwaren, Kleingeldscheinen usw. ein Opfer der Flammen.

Wesling. („Handwerk in Not“) Eine von hiesigen Handwerzern und Gewerbetreibenden sehr beachtet Besuchsveranstaltung nahm einhimmig eine Entschuldig gegen den Entwurf eines Preisabbaugesetzes der Regierung an.

Wesling. (Von Schnellgeistes) Mittwoch abend wurde am Mittwoch nach Schulpforta ein Straßenarbeiter vom Schnellzug ergriffen und gestiftet. Im Radmittags arbeitete eine Stopplokonne von Straßenarbeitern zwischen Altmich und Kammburg und auch nach Bad Kösen hin. Sie hatten 25 Uhr mit der Arbeit aufgehört und sollten gleich die Schienen verlassen. Der Verunglückte aber hat die Schienen nicht verlassen, sondern ist den Schienenweg entlang gegangen, indem er von seinen Arbeitsschritten gewandt worden ist. Am diese Zeit kam ein Güterzug vom Stamburg her und der leichtsinnige springt weg auf das nächste Gleis, anstatt die Schienen ganz zu räumen. In dem Augenblick kam aber auf diesem Gleis ein D-Zug von Bad Kösen heranzug, den er infolge des Geschwindes des Güterzuges nicht bemerken konnte. Dieser Zug hat ihn gefaßt, den Kopf glatt vom Kumpfe getrennt, die Hände abgetrennt und die Beine getrennt. Seine Kleider waren ihm noch weise geblieben. Der tote heißt Jan Gehndt und ist ein Mann Ende der zwanziger Jahre.

Wesling. (Die erste Klammer) wurde kürzlich in der Aue erbaut.

Wesling. (Zarifizierung für Erwerbslose.) Der Magistrat hat mit Zustimmung der Stadtkorrespondenzverwaltung beschlossen, die Erwerbslosen außer den zwei städtischen Arbeitsstätten zwei weitere Stunden zum Tariflohn arbeiten zu lassen. Dadurch erhöht sich die Unterfertigung etwas und ermöglicht eine einigermaßen ausreichende Lebenshaltung.

Wesling. (Alte Leute.) Das größte Dorf im Kreis ist Witteworth mit 2347 Einwohnern. Unter diesen sind 21 Greise von 80 und mehr Jahren.

Wesling. (Schmelze.) (Manu- und Klauenjuch.) Unter dem Beschlag des Landwirts Otto Gölzel ist die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen. Man nimmt an, daß sich die Krankheit von den umliegenden Gemeinden eingeschleppt worden ist. Unter den Drei ist die Sperre ergriffen.

Wesling. (Auf der Kraftmagasin Sangerhausen-Wesling) Soll für die Disposition Gonna, Hölzfeld, Oberdorf und Grillenberg der Stadtkorrespondenz und nach der Bahn angekauft werden. Aus diesen Gründen soll am Sonnabend, dem 16. d. M., im Rätezimmer des Gölzels die Richtlinien und Bedingungen betanigenge werden.

Wesling. (Verpackung der Gemeindefische.) Am 20. d. M. wird die Gemeindefische öffentlich meistbietend verpackt. Die Verpackungsperiode dauert sechs Jahre.

Wesling. (Zwei neue Hatten) Die Kraftmagasin Sangerhausen-Wesling werden eingestiftet, und zwar die erste am Anfang der Stadt Sangerhausen, die zweite an der Abzweigung der Weilerdorf-Weslinger Chaussee, damit die beiden Dörfer die Möglichkeit haben, das Postamt zu benutzen.

Wesling. (Lebensmilde) Werken wurde in seiner Wohnung der Jahnstraße Ludwig Arndt erkrankt aufgefunden. Seit zwei Wochen war er erkrankt. Als seine Frau kurz vor Weihnachten nach Wesling kam, wurde sie sehr krank. Er wurde lebensmilde und legte schließlich nach Arndt an sich.

Wesling. (Die reisenden Bedienten) die bedeutende Werte vernichtet, haben gleichzeitig im Stadtgebäude große Rieseände angeordnet, die zum Teil in die Luft sind, das ist sofort vernichtet werden können. Sie haben ein ausgezeichnetes Material zur Unterstützung der aufgestellten Stützen und Wände. Auf diese Weise hat z. B. die Kantorstraße auf dem linken Zug der Hauptstraße, sowie die Stützen des Hauptplatzes erhalten, daß die benachteiligten Gebäude mehrfach wieder gebaut hat.

Wesling. (Der Wangel an Kapital) Die große Werkschiff-Gesellschaft in Gieseler hat am 15. d. M. (nachdem die Wangel an Kapital) und die Werkschiff-Gesellschaft in Wesling mit 15 Millionen Mark, wurde dieser Tage um 51 000 Mark hergegriffen.

Besten, 10. Januar. (Eigene Druckdruck.) Durch die Gründung einer neuen amerikanischen Finanzierungs-gesellschaft für Kreditvermehrung an kleinere deutsche Industrieunternehmen ist die Börse bei lebhaftem Geschäft weiter recht fest.

Berliner Produkten-Grüßmarkt vom 10. Jan. Weizen, Roggen, Hafer, effektive und Terminware sowie Gerste und Kleie ruhig und unverändert.

Hallische Börse vom 10. Januar

Table with columns for various commodities like Mehl, Zucker, and other goods, listing prices and market status.

An der Hallischen Börse vom Sonntag wurde in einigen Kapiteln realisiert. Die folgende Tabelle zeigt den Verlauf der verschiedenen Aktien, die im Laufe des Tages im Handel waren.

Währungsfragen. Im Reichsbank-Bericht werden die Dispositionen in unübersehbarer Höhe beantragt werden, die für Metallbank und Goldbank mit 7 Prozent festgelegt sind.

Schiffbau. Die Reichsbank hat die Dispositionen in unübersehbarer Höhe beantragt werden, die für Metallbank und Goldbank mit 7 Prozent festgelegt sind.

Währungsfragen. Im Reichsbank-Bericht werden die Dispositionen in unübersehbarer Höhe beantragt werden, die für Metallbank und Goldbank mit 7 Prozent festgelegt sind.

Verlängerung der Steuerhonorarfrist.

Der Reichsfinanzminister hat, wie wir bereits berichteten, die Steuerhonorarfrist auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer und auf die Abgaben der Veranlassung bis zum 25. Januar verlängert.

Am 15. Januar ist die Steuerhonorarfrist verlängert worden. Die Verlängerung der Steuerhonorarfrist gilt sowohl für Gewerbesteuer, als auch für Einkommensteuer.

Stundung der Vorauszahlung.

Einkommen- und Körperschaftsteueranzahlungen auf Grund des § 15 des Steuerberichtigungs-gesetzes können für den Rest des Jahres 1925 bis zum 1. Februar 1926 gestundet werden.

Preussische Hypothekendarlehen ins Ausland.

Preussische Hypothekendarlehen haben in Unterabteilungen mit einem englisch-amerikanischen Konsortium zwecks Unterbringung von etwa 200 Millionen Reichsmark an der New York Stock Exchange ein Darlehen für einen Nennbetrag von 50-60 Millionen Mark.

Katzenbau- u. G. unter Geschäftsaufsicht.

Die Katze hat sich in der letzten Zeit bei der Geschäftsaufsicht gezeigt. Sie hat sich in der letzten Zeit bei der Geschäftsaufsicht gezeigt.

25 Millionen Dollar-Anleihe der Rhein-Eifel-Union.

Die Rhein-Eifel-Union hat eine Anleihe von 25 Millionen Dollar auf dem amerikanischen Markt begeben.

Vorkurs der Berliner Börse vom 16. Januar

Table showing stock market data for various companies, including names and prices.

Rückgang der Schiffsbaukosten.

Die Rückgang der Schiffsbaukosten ist ein Zeichen für die Erholung der Schiffbauindustrie.

Währungsfragen.

Die Währungsfragen sind weiterhin ein wichtiges Thema in der Wirtschaft.

Währungsfragen.

Die Währungsfragen sind weiterhin ein wichtiges Thema in der Wirtschaft.

Sanierung der Raiffeisenbank.

Die Sanierung der Raiffeisenbank ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung des Finanzsystems.

Die Sanierung der Raiffeisenbank ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung des Finanzsystems.

Sanierung der Raiffeisenbank.

Die Sanierung der Raiffeisenbank ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung des Finanzsystems.

Sanierung der Raiffeisenbank.

Die Sanierung der Raiffeisenbank ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung des Finanzsystems.

Sanierung der Raiffeisenbank.

Die Sanierung der Raiffeisenbank ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung des Finanzsystems.

Berliner Börsenkurse.

Large table containing detailed stock market data for various companies, including names, prices, and market status.

Briefkasten.

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

stovoren mit 1000 flub? - Antwort: 1000 flub...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

H. Die 24 000 flub mit 6000, die 30 000 mit 8000 (25 Proz.) die 40 000 mit 10 000 (25 Proz.)...

Rundfunkprogramm.

8.30-9 Uhr: Orgelkonzert von der Synagoge...

9-10 Uhr: Orgelkonzert von der Synagoge...

10-11 Uhr: Orgelkonzert von der Synagoge...

11-12 Uhr: Orgelkonzert von der Synagoge...

12-1 Uhr: Orgelkonzert von der Synagoge...

1-2 Uhr: Orgelkonzert von der Synagoge...

2-3 Uhr: Orgelkonzert von der Synagoge...

3-4 Uhr: Orgelkonzert von der Synagoge...

4-5 Uhr: Orgelkonzert von der Synagoge...

5-6 Uhr: Orgelkonzert von der Synagoge...

6-7 Uhr: Orgelkonzert von der Synagoge...

Neue Bücher.

Wissenschafts-Geschichte von Prof. Dr....

Wissenschafts-Geschichte von Prof. Dr....

Wissenschafts-Geschichte von Prof. Dr....

Wissenschafts-Geschichte von Prof. Dr....

Wissenschafts-Geschichte von Prof. Dr....

Wissenschafts-Geschichte von Prof. Dr....

Wissenschafts-Geschichte von Prof. Dr....

Wissenschafts-Geschichte von Prof. Dr....

Wissenschafts-Geschichte von Prof. Dr....

Wissenschafts-Geschichte von Prof. Dr....

Wissenschafts-Geschichte von Prof. Dr....

Verzucht

Verzucht. Die Winnen der Kreuzung der ge...

Verzucht. Die Winnen der Kreuzung der ge...

Verzucht. Die Winnen der Kreuzung der ge...

Verzucht. Die Winnen der Kreuzung der ge...

Verzucht. Die Winnen der Kreuzung der ge...

Verzucht. Die Winnen der Kreuzung der ge...

Verzucht. Die Winnen der Kreuzung der ge...

Verzucht. Die Winnen der Kreuzung der ge...

Erhöhte Vorzugsgente.

Erhöhte Vorzugsgente. Eine erhöhte Vorzugsgente hat nicht...

Erhöhte Vorzugsgente. Eine erhöhte Vorzugsgente hat nicht...

Erhöhte Vorzugsgente. Eine erhöhte Vorzugsgente hat nicht...

Erhöhte Vorzugsgente. Eine erhöhte Vorzugsgente hat nicht...

Erhöhte Vorzugsgente. Eine erhöhte Vorzugsgente hat nicht...

Erhöhte Vorzugsgente. Eine erhöhte Vorzugsgente hat nicht...

Erhöhte Vorzugsgente. Eine erhöhte Vorzugsgente hat nicht...

Familien-Nachrichten

Nach Gottes unarochselndem Ratschluß starb...

Nach Gottes unarochselndem Ratschluß starb...

Nach Gottes unarochselndem Ratschluß starb...

Nach Gottes unarochselndem Ratschluß starb...

Nach Gottes unarochselndem Ratschluß starb...

Todesfälle:

Heute starb Frau geb. Gungelberg...

Heute starb Frau geb. Gungelberg...

Heute starb Frau geb. Gungelberg...

Heute starb Frau geb. Gungelberg...

Heute starb Frau geb. Gungelberg...

Engländer.

Ueber den Verkehr von sich ein Dreie...

Ueber den Verkehr von sich ein Dreie...

Ueber den Verkehr von sich ein Dreie...

Ueber den Verkehr von sich ein Dreie...

Ueber den Verkehr von sich ein Dreie...

Die Leser nützen sich

und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen...

und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen...

und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen...

und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen...

und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen...

Ueber das Geheimnis des Reklame-Erfolges.

Von einem, der es kennt.

Der erste Direktor der Firma „Kreuz-Verband“ in München, Herr Alfred Koch jun. hat uns den nachfolgenden Aufsatz zur Veröffentlichung überliefert.

Herr Koch ist ein Mann der Praxis. Es stehen ihm ausgiebige Erfahrungen zur Seite; denn seine Firma gibt jährlich Hunderttausende für Zeitungswerbung an und sie hat mit deren Hilfe die bekannte Schokolade „Pneumette“ binnen kürzester Frist zu einem allgemein bekannten Verbrauchsartikel in Deutschland gemacht. Man darf Herrn Koch schon zutrauen, daß er sich über die beste Anwendung des angezeigten Reklameaufwandes seiner Firma Gedanken gemacht und sie erprobt hat. Was Herr Koch sagt, leuchtet jedem ein, der gewungen ist, sich mit dem Gegenstand zu beschäftigen. Seine Ausführungen sind besonders auch deshalb wertvoll, weil sie aus der Praxis für die Praxis geschrieben sind — nicht von einer Zeitung für das eigene Haus, sondern von einem Reklamevertrager im Dienste des Geschäftswelt.

Wenn wir von der mündlichen taunmännlichen Reklame absehen, also nur Schrift und Bild in den Kreis dieser Betrachtungen einziehen, können wir heute vor allem drei Propagandamittel erkennen: Die Insertion, das Plakat und das Zeitblatt.

Jede zweckmäßige Reklame hat folgende Hauptfunktionen zu erfüllen: 1. Sie muß bei geringstem Aufwand einer möglichst großen Menschenzahl zu Gesicht kommen, für die sie direkt einwirken soll; 2. alle diejenigen, die auf sie aufmerksam gemacht werden, müssen Akte haben, sie zu studieren; 3. sie muß so gehalten sein, daß derjenige, auf den sie eingewirkt hat, sie nicht vergißt; 4. ihrer Suggestivkraft muß ein Höchstmaß an Unabhängigkeit, äußere Einflüsse gegenüber unempfindlich; 5. sie muß, um wirken zu können, vertrauenswürdig sein.

Insoweit vermag die Insertion diese Voraussetzungen zu erfüllen? Kein Zweifel: Bei richtiger Bekämpfung von Plakat und Zeitblatt allerdings wird in der Art und Weise, wie und wo inseriert wird, oft haarsträubend geirrt. Welch unmöglich abgelebte Annoncenzeile kann man da oft in Zeitungen und Zeitdrucken finden! Umfasser in Stil und Inhalt, eine Unmenge Stellen nach den kleinsten Raum zum Anzeigen, ohne Hervorhebung von Wesentlichkeiten. Es ist selbstverständlich, daß die Wirkung eines Inserates mit kompliziertem Wortlaut und schlechter Ausstattung keine gute sein kann.

Zeit mehr fällt dem Firmennamen die Aufgabe auf, daß so viele Interessenten in der Auswahl der Zeitungen und Zeitdrucken unterrichtet werden. Hier wird ein Zeitblatt für den nur das Großpublikum interessiert hat, in einem Provinzialblatt angeboten. So sah ich beispielsweise Inserate für eine Gasberdpropaganda in einem Blatt, in dessen Verbreitungsgebiet man die Gegenden des Gases noch nicht kennt. Dort wieder gibt ein Unternehmer für eine Zeitung oder Zeitschrift, die fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit erscheint, große Summen auszugeben. Summen werden aber unproduktiv in der Weise veranschlagt, daß sich viele Unternehmer — allerdings sind dies keine Kenner des

Reklamewesens — von den fast täglich wie Regen aus der Erde schiedenden neuen Organen einlangen lassen, deren Lebensfähigkeit dem Firmennamen jenseit schon aus der ersten Nummer ersichtlich ist. Die Bedeutung des Verlages sollte in solchen Fällen als Wertmesser für neue Zeitdrucken oder Fachblätter bei der Entscheidung über die Insertion herangezogen werden. Dann können wir Inserate deutscher Firmen in ausländischen Blättern lesen, in Blättern, die im reaktionellen Teil über die deutschen Waren lächeln. Alles Erscheinungen wider den Sinn der Propaganda. Die zweckmäßige Insertionsreklame geht andere Wege. Der gute Werbetreibende wird bei der Suche nach geeigneten Insertionsblättern bescheid erst die Bedeutung der in Betracht kommenden Organe prüfen, denn er weiß, daß für die Wirkung seiner Reklame das Ansehen des Blattes und der Wert der redaktionellen Darbietungen eine große Rolle spielen.

Nicht unbedeutend ist dabei die Form der Werbung. Man sollte niemals ein und dasselbe Reklameblatt für alle Blätter verwenden, die man für die Werbung benutzt. Zum Beispiel wird man für einen Verbrauchsartikel, der für alle Kreise in Betracht kommt, in einem Familienblatt eine andere bildliche und textliche Gestaltung geben, wie für ein Blatt, das sich an ein bestimmtes Publikum, wie Schenker usw. wendet.

Man eine Betrachtung der Wertarbeit des Plakates. Hier haben wir zwischen der Anpreisung der Ware oder Unternehmens und der Art der Bekanntmachung zu unterscheiden.

Unter Bekanntmachungen seien hier die Anschläge, die von Vergnügungsanstalten, Theatern, Kinos, Verwaltungen usw. ausgehen, verstanden. Daß diese Bekanntmachungen unter gewissen Voraussetzungen ebenso zweckmäßig an Plakaten ausfallen wie in der Zeitung find, glaube ich bestimmt.

Anderes liegt es um die Zweckmäßigkeit des reinen Anpreisungsplakates. Es soll hier weniger auf die Aufgabe verwiesen werden, daß heute der Druck, das Papier, die Klüftungsbildung usw. von nur hundert Plakaten größeren Formates die

Kosten eines Normalplakates bei weitem übersteigen, sondern der Reklamer soll unterliegen. Die Frage, ob ein Plakat einer Höchstzahl von Menschen zu Gesicht kommt, ist zu verneinen. Dies auch ein gewisser Prozentsatz der Inserate einer anerkannten Zeitung nicht, so ist deren Verbreitung doch eine so ungemein größere, daß ein Vergleich zwischen der Werbewirkung eines Inserates und eines Plakates zu Ungunsten des Plakates ausfallen muß. Daß die Mehrzahl der Bewohner einer Stadt die Plakatanschläge mit Akte liest, ist ebenfalls nicht zu behaupten. Lebensmäßig wird eine Zeitung mit ganz anderer Gründlichkeit durchgesehen. Außerdem wird eine andere Hauptfunktion der Reklame beim Plakat nicht erfüllt, nämlich der dritte Punkt, der eingangs als Voraussetzung wirksamer Propaganda angeführt ist. Selbst dem interesselosesten Leser wird durch die Plakatanpreisung ein gewisses Interesse geweckt. Derjenige, der sich auf der Straße eine Plakatanpreisung merkt, will, mag in anderer derzeitiger Zeit das Plakat zuhause nehmen. In diesem Sinne kommt ihm die Zeitung entgegen. Das einem weltlich ersehenden Inserat kann man herausnehmen und aufheben. Wie oft sieht man, daß jemand einen Inseratenschnitt aus der Briefschloß zieht! Ein gewichtiger Faktor ist fernerhin, daß der Eingekaufte der Reklame ein Höchstmaß von Unabhängigkeit äußeren Einflüssen gegenüber innehat. Ich habe noch nie beobachtet, daß Leute, die beim Krümmen Regen die Plakatanschläge umlagern, um sich von den Werberungen überzeugen zu lassen. Dagegen ist es gerade ein Genuss, sich bei schlechter Witterung in eine Zeitung — möglichst vor dem warmen Ofen — zu vertiefen.

Wenn schließlich die Zweckmäßigkeit der Zeitdrucken eine Betrachtung unterzogen werden soll, haben wir zwischen dem Leben und dem toten Geschäft zu unterscheiden.

Der Reklamefilm, den wir während der Pausen der Spielfilme im Kino finden, leidet bis heute an einem Dilemma. Erfüllt er selbst die Hauptfunktionen der Reklame — und er kann das — so findet er kein aufnahmefähiges Publikum. Denn der Zuschauer eines Kinos will in der

Mehrzahl der Zeitungen, also etwas, was er wenigstens so möglich an den Alltag und dessen Bedürfnisse erinnert. Also verlangt man im Kino Menschen, die hergekommen sind, um den Ernst des Lebens zu vergessen, entgegen ihrer Stimmung zu beizugehen. Der Erfolg ist naturgemäß bescheiden. Die Erziehung hat denn auch gelehrt, daß trotzdem Schlichtheit bei Propagandabilmen vom Reklameproduzenten Standpunkt aus verlangt. Es entstanden die Filme, die in irgendeiner Handlung für eine Ware werden sollten. Diese Art von Reklamefilmen gefällt sich sehr gut. Man laßt über lustige Szenen und Figuren und nicht die dramatische Handlung über die Reklame handeln. Diese Art Werbearbeit bedeutet deshalb erst recht eine Energie- und Geldverschwendung.

Die Energieverschwendung trifft in noch härterer Maße beim sogenannten toten Bild, im Kino, Theater oder Kabarett zu, das zu Anfang der Vorkriegszeit oder während der Vorkriegszeit als Plakat und Plakat im Publikum geht in diese Räume, um zu genießen. Es ist deshalb für andere Dinge, wie die Fortbildung usw., nicht aufnahmefähig. Es verlangt niemand die Szenen als Plakat, es will sich entspannen oder erziehen. Die meisten Theaterbesucher verlassen deshalb in den Pausen des Vorführungsraums. Die Besucher aber, die ihre Bildung nicht verlassen, werden durch die schlechte Folge der oft in kürzesten Fristen erscheinenden Bilder ermüdet. Gerade durch den schnellen Bildwechsel kommt der Zuschauer gar nicht dazu, das Gesehene in sich aufzunehmen bzw. zu bewerten. Somit vermag das Professionsbild, wie es sich aus in seiner heutigen Gestaltung zeigt, verschiedene hauptsächlich Voraussetzungen für die Zweckmäßigkeit der Werbung nicht zu erfüllen.

Aus den vorstehenden Ausführungen dürfte mancher Geschäftsmann, der auf Reklame angewiesen ist, ersehen, wie viele Voraussetzungen des Erfolges bei Reklameausführung zu beachten sind. Man sollte deshalb bei Mitarbeiter mit der Reklame immer unterhalten, inwieweit nicht Selbstverständliches vorliegt.

Gefahrliches Leiden

Das größte Gift der Natur ist das Blut. Die gefährlichsten Krankheiten sind die, die durch das Blut entstehen. Die gefährlichsten Krankheiten sind die, die durch das Blut entstehen. Die gefährlichsten Krankheiten sind die, die durch das Blut entstehen.

Hannoversches Tageblatt

Die meistgelesene und meistverbreitete Morgenzeitung der Großstadt und Provinz Hannover. Eine für die Industrie- und Handelskreise, der Geschäfts- und Handelswelt, der Landwirtschaft und dem Bürgertum / Für die Werbung in Nordwestdeutschland unentbehrlich Erscheint seit 74 Jahren

Größte Anzeigenverteilung

Metal-Bettstellen



Steiner's Reform-Betten
Alleinverkauf für Halle

Stoppdecken, Daunendecken, Bettfedern, fertige Betten, Matratzen eigener Fabrikation, Reform-Unterbetten und -Kissen

Kinder-Bettstellen in Holz und Metall
Große Auswahl Niedrigste Preise

Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.

Halle (Saale) Leinen- und Wäschehaus Leipziger Str. 6

Hermann Mannhardt

Hallisches Fenster-, Gebäude- und Parkettreinigungsanstalt „CONCORDIA“

Leisingerstraße 11, Telephon 444

Reinigen der Scheuener, Oberlichter, Glasfenster, Fabrikfenster, Kirchenfenster und der Fenster in Privatwohnungen. Arbeit in allen Gattungen. Günstige Preise. Gerüstarbeiten mit lahrbarer mech. Leiter. Ausführung von Reinigungsarbeiten. Jedes Reklame angefertigt ist, ersehen, wie viele Voraussetzungen des Erfolges bei Reklameausführung zu beachten sind. Man sollte deshalb bei Mitarbeiter mit der Reklame immer unterhalten, inwieweit nicht Selbstverständliches vorliegt.

Capitalanlage.

8% Staatsanleihe der Bundesbank der Provinz Sachsen vom Jahre 1925 mit Zinsen der Provinz Sachsen

Reinigen der Scheuener, Oberlichter, Glasfenster, Fabrikfenster, Kirchenfenster und der Fenster in Privatwohnungen. Arbeit in allen Gattungen. Günstige Preise. Gerüstarbeiten mit lahrbarer mech. Leiter. Ausführung von Reinigungsarbeiten. Jedes Reklame angefertigt ist, ersehen, wie viele Voraussetzungen des Erfolges bei Reklameausführung zu beachten sind. Man sollte deshalb bei Mitarbeiter mit der Reklame immer unterhalten, inwieweit nicht Selbstverständliches vorliegt.

Wäsche nach Gewicht

von 30 Pfund an

gerollt pro Pfund 40 Pfennig
naß pro Pfund 30 Pfennig

Vereinigte Färbereien und Wäschereien

Am Galgenberg 1 Fernruf 6995

Rud. Weingärtner

Heizungsanlagen aller Systeme
Warmwasserbereitungen
Neuanlagen und Reparaturen.

Fernruf 4357 Halle a. S. Landwehrstr. 7.

Pallabona-Puder

reinigt und entleert das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur bei Subikop. Bei Taunus a. Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von Mk. 1. an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. Nachahmungen weisen nicht!

Buchhaltungsarbeiten

Staatlich. Buchhalter übernimmt laufende Buchhaltungsarbeiten unter ständiger Bedienung. Anträge unter 2. 2999 an die St. 2. 2. 2.

Die Wäsche nach dem Berliner

Die Wäsche nach dem Berliner ist die beste. Die Wäsche nach dem Berliner ist die beste. Die Wäsche nach dem Berliner ist die beste.

Kleine Anzeigen

Die 'Kleine Anzeigen' haben den Zweck, den auf jeder Tagesausgabe des 'Völkischen Beobachters' 10 Blätter zu veröffentlichen.

Die 'Kleine Anzeigen' haben den Zweck, den auf jeder Tagesausgabe des 'Völkischen Beobachters' 10 Blätter zu veröffentlichen.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 85 verchiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Dales zum Aus- hang gebracht. Die Erfolgswahrscheinlichkeit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Werbebeamter

Im Falle der Beurlaubung von...
Ansuchen unter B. M. 8251 an Stadthofstr. 4, Berlin.

Vertreter

für den Platz Halle und Umgebung.
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Lehrlinge

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Kaufm. Lehrling

für Elektro-Großhandlung...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Lehrlinge

aus guter Familie und mit guten...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Leopold Aufbaum

Halle (Saale), Barfüßerstraße 5

Rutcher

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Zeichner- lehrling

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Lehrstelle

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Lehrstelle

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Lehrstelle

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Lehrstelle

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Lehrstelle

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Hauptkontor:
Vogelburger Straße 33



Ferrarl
450 und 680

H. PROEPPER & Co.

G. m. b. H.
Liefern prompt
Braunkohlenbriketts
Zentralheizungskoks / Gaskoks
Anthrazit und Anthrazit-Eierbriketts

Lagerplatz:
Hordorfer Straße 3
Ferrarl
129

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Junger Mädchen

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Junger Mädchen

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Junger Mädchen

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Junger Mädchen

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Junger Mädchen

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Junger Mädchen

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Handwerker

aus guter Familie, möglichst...
Angebot Nr. 235 an die Exped. d. Ztg.

Stadt-Theater Halle
 Gestern 3 Uhr
 Das gewandelte
 Teufelchen
 Ende 5 Uhr
 Sonntags 7.30 Uhr
 Griffin Märchen
 Ende 10.30 Uhr
 Montag 7.30 Uhr
 Belinde
 Ende noch 10 Uhr
 Dienstag 7.30 Uhr
 Die verkaufte
 Braut

Thalia-Theater
 Sonntag 7.30 Uhr
 Der eingebildete
 Kranke
 Ende 10 Uhr.

Opern-Texte
 zu den
 Aufführungen
 im Stadt-Theater
 sind zu haben
 in der
 Bücherstube
 der Allg. Ztg.
 Rannischstr. 10
 Tel. 4646.

Auswärtige Theater
 Neues Theater
 in Weipig
 Sonntag, 17. Jan., 6.00
 Die Waise
 altes Theater
 in Weipig
 Sonntag, 17. Jan., 7.30
 Die Waise
 Operetten-Theater
 in Weipig
 Sonntag, 17. Jan., 7.30
 Die Waise
 Stadt-Theater in
 Wipig
 Sonntag, 17. Jan., 7.30
 Die Waise
 Stadt-Theater in
 Wipig
 Sonntag, 17. Jan., 7.30
 Die Waise
 Stadt-Theater in
 Wipig
 Sonntag, 17. Jan., 7.30
 Die Waise

H. Senneker
 Gr. Steinstraße 84
 Ersten Sportplatz
 in Halle
 Strampelwagen u.
 Trilokonen.

Planos
 Operette
 H. Scherberg
 Sophienstraße 14.

Vogelfutter
 für alle Vögel
 Wilhelm Grell
 Erfurter-Straße
 Markt 14.

Zoologischer Garten
 Sonntag, den 17. Jan. nachm. 4 Uhr
 und abends 8 Uhr
Konzerte
(Johann Strauß-Abend)
 des Hallischen Sinfonie-Orchesters.
 Leitung: Benno Pillig.

**Ballhaus
 Wintergarten**
 im Café Hag. erlesenes
Künstler-Konzert
Voranzeige!
 Der diesjährige einjährige
große Maskenball
 findet am
 Sonnabend, dem 29. Januar
 in einfachster stimmungsvoller
 dekorierter Räume statt
 Jeder Sonntag im großen
 Spiegelball der beliebte
Kavallerball

Ufa-Theater
 Leipziger Straße

Das vollbesetzte Haus beruht uns aufs neue,
 daß das berühmte nordische Darsteller.

Gunnar Tolnaes
 noch immer seine ungeschwächte Zugkraft
 auf das Publikum ausstrahlt. Diesmal ist
 ein Programm. Es ist der Träger der
 Titelrolle des großen dänischen Filmwerkes:

Eines Weibes Lüge
 Dazu das reichhaltige Beiprogramm.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater
 Alte Promenade

Wollen Sie einmal einen Blick hinter die
 Kulissen der Wirtschaft werfen, dann be-
 suchen Sie den Feindern des Wirtschafts-
 kräfte:

Der Herr Generaldirektor
 Nach dem Roman von Ernst Klein
 in der Hauptrolle:
Albert Bassermann
 Dazu das reichhaltige Beiprogramm!

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Saalschloss-Brauerei
 Morgen, Sonntag, 3. Uhr
 öffentlich der Reichsgründungsfest
Gr. vaterländ. Konzert
 Leitung: Obermusikmstr. Steuer
 Karten gültig
 Ausgewählte Vortragsfolge, u. a.
 Fanfarenmärsche für Herold-
 trompeten und Kesselpauken in
Paradenuniform
 7 Uhr
GROSSER BALL
 im blauen Saal nachmittags u. abends
Zwei Künstler-Konzerte
 Eintritt frei

Kurhaus Wittekind.
 Morgen, Sonntag, 4 Uhr nachmittags
KONZERT
 8 Uhr abends
Gesellschafts-Abend
 mit Tanz.
 Kapelle Frauendorf.

Welt-Panorama
 Grosse Ulrichstrasse 4-5, I.
 Vom 16. bis 22. Januar:
 1. Dreden und die Sächs. Schweiz.
 2. Auf vielfachen Wunsch das deutsche
 Bozen mit Dolomiten.

Gastwirtschaft Zoolog. Garten
 Sonnabend, 6. Februar
Saal frei.

Einen Vorteil
 bei Einkauf von
**Pianos, Flügeln,
 Harmoniums**
 von welchem Auswahl von diesem
 Fabrikate in allen Preislagen.
 Teilnahmen. Zwanglose Vorführung.
 Katalog kostenlos.
 Gebrauchs-Instrumente stets vorrätig.
Piano-Haus
B. Döll
 Halle (Saale)
 Gr. Ulrichstr. 33 34, Gegr. 1887.

Die nach § 38 der Durchführungsvor-
 ordnung zum Aufwertungsgesetz vom
 29. November 1923 am 2. Januar 1926
 billigen Zinsen von 2 Prozent für das Jahr
 1925 unserer Sperrigen Teilnahmever-
 schreibungen werden den guten Abstempelung
 des Erneuerungsscheines mit
 RM 2.- je Stück über RM. 1000.-
 abzüglich Kontosteuern bei den
 Bankhäusern:
 Direktion der Diskontogesellschaft
 Berlin
 Direktion der Diskontogesellschaft,
 Magdeburg,
 Delbrück Schlichter & Co. Berlin,
 Jacquier & Securitas, Berlin,
 Gebrüder Schickler, Berlin,
 H. F. Lehmann, Halle a. S.,
 L. E. Stein, Halle a. S. i. H.,
 Frage & Co., Leipzig,
 geschl.
 Alle Zinsscheine, die sich an den Er-
 neuerungschein befinden, sind wertlos
 seit dem 1. d. 16. Januar 1926.
 Gewerkschaft Ludwig II.

Gelegenheitskauf !!
200 Meter
 Wollstoffe,
 Mantelstoffe,
 Joppenstoffe,
 Joppenstoffe,
 10 Mk.
 schv. r. beste Ware zu hier u.
 wochen, 2 Met. 07 für nur
 schv. r. beste Ware zu hier u.
 wochen, 2 Met. 07 für nur
 Friedrich Höp, Schneidermeister
 Halle a. d. S., Dryanderstr. 2, II.

Schultheiß
 Größtes Verkaufshaus für Familien
 Merseburger Str. 10. Telefon 1075.
Jeden Sonntag Konzert
 Vereinszimmer und Festsaal
 Schultheiß-Palaishofer Bier
 Mittagstisch - Billige Preise

STADTSCHÜTZENHAUS
 Franckestraße 1
Vorzügl. Küche
Bestgepflegte Biere
 Mittagessen von 12-3 Uhr, im Abonnement

Treibriemen
Elemente
Transmissionsrollen
 Großes Vorratshaus
Otto Kirschmann
 Halle a. d. S.
 Rudolf-Haymstr. 34
 Fernruf 3094

**Verwickeln,
 Erzeugern**
 von
 Metallgegenständen
 jeder Art führt aus
 Ferd. Henningsen
 Metallwarenfabrik
 Barthelstraße, 9
 Fernruf 1196

Elektrische Anlagen
 jeder Art werden ausgef.
 Reparaturen. Off. arb.
 u. S. 3596 u. 3797

Möbel
 Speisezimmer: Schlaf-
 zimmer: Büden
 Einzelmöbel jeder
 Art.
 Auch Teilzahlung!
 14 fach vergrößert.

Letsch
 18 Alter Markt 18
 an der Moritzkirche
Rachelöfen
 Schöneher Guss-
 werk, Eisen und
 Kupferarbeiten
 führt aus
Franz Radtke
 249,meister,
 Goethestr. 10. Tel. 3911

Kleider
Kostüme
Mäntel
 werden gut und preiswert angefertigt.
 Lucia Cortal, Gr. Brunnenstr. 72 L. links

Leit Bücher!
Waffen gibt Markt!
 Insezen Abonnenten
 bietet sich Gelegenheit
 gute Bücher
 zu billigen Preisen
 anzuschaffen durch die
Bücherfr. be
der Allg. Zeitung
 Rannischstr. 10 Tel. 4646

Metallbetten
 Stahlmatt, Kladder, gütig, an Priv. Rat 766
 frei Eisenmattensuhl (Thür)

Vermietung
 1. Gasapparaten aller Art.
 mit Eigentumserwerb
 Um des infolge der Geldknappheit in
 all. Bevölkerungsschichten stochende
 Geschäft zu heben, verleihten wir
 gegen 12 monatliche Ratenzahlung,
 mit Eigentumserwerb:
 Gashelofen . . . monatl. M. 7.50
 kleiner Elnochkocher . . . 6.00
 Zwillochkocher . . . 1.50
 Dreifoch-Heizplatte . . . 5.15
 Bratofen . . . 4.80
 Bratof. u. Dreifochk. dar. . . 12.50
 Dreifochk. u. Bratof. dar. . . 12.50
 daz. alle übr. Koch- u. Heizapparate
 Anschlussleitung wird. billigt gestellt
 Wir bitten den Besuch eines unserer
 Herren anzufragen!
Allgemeine Gas-Anlagen-Gesellsch.
 Stadtgeschäfts Halle
 Gr. Ulrichstr. 54 Telefon 5054

Am Riebeckplatz
Gr. Ulrichstr. 51
 In beiden Theatern zugleich!
 in dieser Woche nur ein Ziel!
 Ein Besuchs-Rekord ohnegleichen!
 Ein Vermächtnis vom Skagerrak.
 Deutschlands größter Marine-Film:
Die eiserne Braut
 Hauptrolle:
Otto Gebühr
 der ruhmreiche Darsteller des „Friedrich Rex“
 als
Kreuzerkommandant!
 Der Film ist frei von jeder politischen Tendenz
 Hierzu:
ein ganz hervorragendes Beiprogramm.
 Jugendliche haben Zutritt
 und zahlen bis zu 14 Jahren Werktags bis 5 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr,
 halbe Preise.
Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr
Große Jugend- und Familien-Vorstellung.
 Jugendliche bis zu 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen halbe Preise.
 Anfang Werktags 4 Uhr - Sonntags 2 1/2 Uhr.

Vereinigung Hallischer Musikfreunde
Philharmonie
 (E. V.)
 Mittwoch, 20. Januar, 8 Uhr, Loge Albrechtstraße
1. Sonderkonzert
Arien- u. Liederabend
Liselotte Heinlin
 Am Bühnen (von B. Döll): Dr. Georg Göhler
 Arien von Handel und Mozart, altitalienische Arien,
 Wieser Komödienlieder, Zerbinette-Arie aus
 „Ariane auf Mexos“.
 Karten für Mitglieder 3, 2, 1 Mk.,
 für Nichtmitglieder 3.50, 2.50, 1.50 Mk.,
 bei Heinrich Hothan

Staubmöbel
 Einzelsessel zu herabgesetzten Preisen!
 Sessel von 7.- M an Tischchen von 10.- M an
 Großer Posten Handkörbe Stück 1.- M
Spezialgeschäft
Lafmann & Jänzger
 Albrechtstraße 39

G. Günter
 Königstrasse 82 Fernsprecher 6761
Zentralheizungen
Sanitäre Einrichtungen
Rohrleitungen aller Art
Ausführung von Reparaturen

Achtung!
Akkumulatoren-Batterien
 für alle Zwecke. Erstklassige Fabrikate in
Radio-Holz-Batterien
Automobil-Starter, Licht- u. Zünd-Batterien
Taschen-, Haus- u. Gruben-Akkumulatoren
 Einzel- u. Schließzellen
Ladestation u. Reparaturen
 für Batterien aller Art und Größe.
Laube & Co., Halle (Saale)
 Königstraße 66 Telefon 5774.
 Annahme u. Auslieferung für Annamendorf: Villa Harz
 am Schützenhaus.